

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.51/016/2023

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Dr.-Ing, Umweltreferent Maximilian Hartl	Umweltschutzamt / Ke_Deponiejahrbuch 2022

Sachbearbeiter/in: Thomas Kellner

Sonderabfalldeponie Schwabach; Deponiejahrbuch 2022

Anlage:

Deponiejahrbuch 2022 Zusammenfassung

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Ausschuss für Umwelt und Mobilität	15.05.2023	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Der Sachvortrag wird zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	x	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

Klimaschutz	
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:	II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Ja, positiv*	<input type="checkbox"/> Ja*
<input type="checkbox"/> Ja, negativ*	<input type="checkbox"/> Nein*
<input checked="" type="checkbox"/> Nein	

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Die Zusammenfassung des Deponiejahrbuches 2022 zur Sonderabfalldeponie Schwabach wird dem Ausschuss für Umwelt und Mobilität zur Kenntnis vorgelegt. Besondere Vorfälle waren 2022 nicht zu verzeichnen.

II. Sachvortrag

Deponiejahrbuch Sonderabfalldeponie Schwabach 2022

Im Anhang wird – wie vom ehemaligen Umwelt- und Verkehrsausschuss gewünscht – die Zusammenfassung aus dem Deponiejahrbuch 2022 zur Kenntnis gegeben. Das umfangreiche Deponiejahrbuch selbst kann auf Wunsch im Umweltschutzamt eingesehen werden. Wie bereits in den früheren Vorlagen zum Deponiejahrbuch erläutert, werden die früher üblichen jährlichen Behördenbesprechungen zu den Jahrbüchern von der für die Sonderabfalldeponie zuständigen Regierung von Mittelfranken als nicht mehr erforderlich angesehen und damit grundsätzlich nicht mehr obligatorisch durchgeführt, sondern nur noch im Bedarfsfall.

Aus dem Jahrbuch für 2022 ist ersichtlich, dass es im Berichtszeitraum keine besonderen Vorkommnisse gab, die eine derartige Besprechung erforderlich machen würden.

Die Grundwasserbelastung durch leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe wird über 5 Grundwasserbrunnen kontinuierlich saniert. Die LHKW-Anteile des Grundwassers werden über eine Stripanlage abgespalten und einer Aktivkohleanlage zugeführt. Durch die hydraulischen Sanierungsmaßnahmen konnten im Berichtszeitraum insgesamt 50,80 kg (Vorjahr: 54,71 kg) an LHKW aus dem Grundwasser entfernt werden.

Die Abluftströme Deponiegas und Bodenluftabsaugung werden inzwischen in einer neuen, dreistufigen Aktivkohleanlage behandelt. Die Anlage verlief im Berichtszeitraum störungsfrei.

Durch den Nachweis, dass alle relevanten Deponiebereiche im Absenkrichter der Sanierungsbrunnen erfasst sind, ist gewährleistet, dass kein belastetes Grundwasser vom Deponieareal abströmt, sondern über die Reinigungseinrichtungen geführt und danach abgeleitet wird. Die kontinuierlich betriebene Grundwassersanierung mittels Pumpbetrieb an den 5 benannten Brunnen zeigt über die vergangenen Zeiträume deutlich positive Auswirkungen.

Umweltbeirat Staatsbetrieb Sonderabfalldeponien

Nach wie vor besteht der Umweltbeirat, der zwischenzeitlich beim Staatsbetrieb Sonderabfalldeponien angehängt ist und in der Regel einmal jährlich tagt. Die Stadt Schwabach wird hier durch Ref. 5/Amt 51 vertreten. Daneben ist der Bund Naturschutz als Nachfolger für die frühere Bürgerinitiative Sondermüll und der Frauenkreis Vogelherd als Vertretung der Anwohner/innen aus dem Vogelherd im Umweltbeirat vertreten. Schwerpunkt der Tätigkeit des Umweltbeirats lag dabei zuletzt bei der Deponie Raindorf, da in Schwabach keine Veränderungen anstehen. Das Deponiejahrbuch wird jährlich auch im Umweltbeirat vorgestellt. Es besteht damit für die „Anwohnervertretung“ die Möglichkeit zur Information aus erster Hand.

III. Kosten

Keine.

IV. Klimaschutz

Nicht relevant im Hinblick Klimaschutz.